

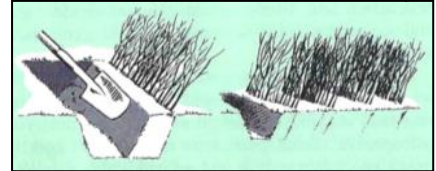
Qualitätskriterien – Pflanzung

Arbeitssicherheit

- Unfallverhütungsvorschriften und weitere Regelungen zum Arbeitsschutz sind zu beachten
- persönliche Schutzausrüstung tragen
- Rettungskette sicherstellen, Rettungspunkte kennen

Pflanzentransport und Einschlag

- Pflanzen stets (Feinwurzeln) vor Austrocknung schützen
- Transport auf der Fläche im Pflanzsack
- Wurzeln möglichst feucht halten
- bei längerer Lagerung Pflanzen einschlagen (Bündel öffnen und Pflanzen nebeneinander eingraben) →



Der Forstwirt (ULMER)

Pflanzenbehandlung

- trockene, kranke Pflanzen aussortieren
- Pflanzen mit Zwiesel, Steiläste etc. aussortieren
- Pflanzen mit stark beschädigten Wurzeln o. Sprosse aussortieren
- Verhältnis von Pflanzengröße zu Wurzelhalsdurchmesser = < 80
- Pflanzen mit schlecht ausgeformten Wurzeln aussortieren

Pflanzverband

- siehe Tabelle
- max. Abweichung in der Reihe +/- 20cm
- max. Abweichung von Reihe zu Reihe +/- 30cm
- vorhandene Naturverjüngung (je nach Betriebsziel) aussparen
- Abstände zu Wegen und Schneisen einhalten

Wurzelschnitt

- möglichst kein Schnitt an den Wurzeln
- überlange Wurzeln mit sauberem Schnitt kappen
- stets ausreichend Feinwurzeln belassen
- Pflanzverfahren der Wurzelgröße anpassen!

Pflanzqualität

- Pflanzen fest antreten ohne diese dabei zu beschädigen
- Wurzeln müssen vollständig im Mineralboden sitzen
- im Pflanzloch dürfen sich keine Reste der Bodenaufgabe befinden
- Wurzeln möglichst in natürlicher Form einbringen (nicht knicken, eindrehen oder biegen)
- Wurzelhals darf sich nicht über, aber auch nicht mehr als 5cm unter der Bodenoberfläche befinden
- Keine Pflanzen mit angetrockneter, fehlender, verkümmerter oder stark eingekürzter Wurzel pflanzen

Pflanzverfahren

- Form und Größe der Wurzeln bestimmen das Pflanzverfahren
- es gibt händische-, motormanuelle und maschinelle Verfahren
- Winkelpflanzung bei Wurzellängen bis max. 15cm
- Rhodener Verfahren bei Laubbäumen mit Pfahlwurzeln
- Hohlspaten bei üppigen Wurzeln und -längen bis ca. 25cm
- spezielle Container-Pflanzgeräte bei Container-Pflanzen
- Lochpflanzung mit Erdbohrgerät bei Großpflanzen

Pflanzzeitpunkte

- grundsätzlich wird gepflanzt, wenn kein Laub dran ist
- Windstille und bedeckter Himmel sind beste Witterung
- im Frühjahr Laubbäume und Lärchen; frühtreibende zuerst; spätreibende Laubbäume und Nadelbäume bis Mai
- im Spätsommer auch wintergrüne Nadelbäume
- im Herbst, ab Anfang Oktober Laubbäume

Sonstiges

- Pflanzenherkünfte beachten! Nur aus gleichen Herkunftsgebieten!
- keine Abfallstoffe im Wald belassen

Baumart	Standort	Waldbau	Gefährdungen	Pflanz- Verband (m)	Samen-Ernte
Lärchen	frisch bis mittl. Nährstoffe	Lichtbaumart, empffindlich bei Lichtentzug, raschwüchsig, Wertholz	Staunässe, Krebs, fegen, Borkenkäfer	2,5 x 2,7 - 2	Dez-März
Strobe	anspruchslos	raschwüchsig, Halblichtbaumart, Mischbaumart oder truppweise	stark gefährdet durch Blasenrost	2,5 x 1	Aug-Sept
Kiefer	anspruchslos	Licht- und Pionierbaumart, meiste Baumart in D., Wertholz, raschwüchsig	Schneebruch, Kieferschütte, Insekten	2,5 x 0,5	Jan-März (im 2. Jahr)
Schwarzkiefer	anspruchslos	tiefwurzelnd, Halblichtbaumart, Pionierbaumart	Pilzbefall bei zu viel Feuchte	2,5 x 1	Jan-Feb (im 2. Jahr)
Weißtanne	viel Feuchte, mittl. Nährstoffe	Schattbaumart, stabile Wurzeln, hoher Masseertrag, Plenterwald	Verbiss	2,5 x 2	Sept-Okt
Küstentanne	viel Feuchte, dann anspruchslos	sturmfest, raschwüchsig, auch auf Freiflächen anbaubar	Verbiss	2,5 x 2	Sept-Okt
Douglasie	mag frische und fruchtbare Böden	raschwüchsig, sehr massereich	Spätfrost, Wild, Windwurf	2,5 x 2,7 - 2	Aug-Sept
Fichte	viel Regen, kühles Klima	raschwüchsig, flachwurzelnd, reichlich verjüngend, nur noch als Mischbaumart	Borkenkäfer, Sturm, Fäule, Staunässe	2,5 x 1,6	Okt-Feb
Roterle	feuchte bis nasse Standorte	intensiv wurzelnd, Licht, raschwüchsig, für Rückegassen und Vorwald	Trockenheit, fegen, Phytophthora	2,5 x 1,6	Okt-Dez
Ulmen	feucht und nährstoffreich	stabile Wurzeln, raschwüchsig	durch Ulmensterben in Existenz gefährdet	2,5 x 1,5	Mai-Juni
Birke	anspruchslos	Pionierbaumart, reichlich verjüngend, als Vorwald, gutes Nutzholz	Schnee- und Eisbruch	2,5 x 1,5 - 2,5	Jul-Aug
Vogelkirsche	frisch und nährstoffreich	Lichtbaumart, Wertholz, pflegebedürftig	Mäuse, Wild	2,5 x 1,5	Juli
Bergahorn	feucht und nährstoffreich	wertvolle Mischbaumart, raschwüchsig, sehr langlebig	Spätfrost, Wild	2,5 x 1,5	Okt-Nov
Stieleiche	staunasse Standorte	lichtbedürftig, Wertholz, Tiefwurzler, engständig erziehen, behutsam freistellen, sonst Wasserreiser, Unterbau	Spätfrost, Verbiss, Schäle, Blattfraß durch Raupen- Fraßgesellschaften	2,5 x 0,5 (0,7)	Okt-Dez
Traubeneiche	trockene Standorte				
Roteiche	anspruchslos	raschwüchsig, mehr Masse als einheimische Eichen	Staunässe, Verbiss, fegen	2,5 x 1	Sept-Okt
Rotbuche	frisch und nährstoffreich	Schatt- und Hauptbaumart, hoher Gesamtwuchs	Staunässe, Spätfrost, Wild, Trockenheit	2,5 x 0,4 - 2	Okt-Nov
Esche	feucht und nährstoffreich	Lichtbaumart, raschwüchsig, wertvolle Mischbaumart	durch Triebsterben in Existenz gefährdet	2,5 x 1,5	Okt-Feb
Hainbuche	frisch und nährstoffreich	dienende Schatt-Baumart, hohes Ausschlagvermögen	Dürre, Mäuse, Wild	2,5 x 1	Okt-Feb
Linden	mäßig frisch und nährstoffreich	tiefgreifend wurzelnd, bodenpfleglich, dienende Baumart	(Spätfrost, Wild)	2,5 x 0,6	Okt-Nov
Robinie	anspruchslos	raschwüchsig, Lichtbaumart, dürretolerant, gut auf Schutthalden	Staunässe, Spät- und Frühfrost	2,5 x 1	Nov-Feb
Salweide	anspruchslos	lichtbedürftig, häufigste Waldweide, Bienenweide, Pionier	Staunässe, Verbiss, Mehltau	5 x 5 im weiten Verband am Waldrand oder als Vorwald mit anderen Lichtbaumarte n	Mai
Elsbeere	wärmeliebend, Kalkstandorte	tiefwurzelnd, wertvolle Mischbaumart, Wertholz	Verbiss		Aug-Sept
Wildapfel	frisch und nährstoffreich	kleine Bäume zur Waldrandgestaltung, Stammarten aller Kultursorten, Wildfutter, langsamwüchsig, wertvoll	frostempfindlich, Mäuse, Wild		ab Sept
Wildbirne	frisch bis trocken, nährstoffreich				ab Sept
Eberesche	anspruchslos	frosthart, raschwüchsig, Pionierbaumart, weit verbreitet	Verbiss		Aug-Okt
Eibe	anspruchslos	Schattbaumart, verträgt Trockenheit, langsamwüchsig	Verbiss, frostgefährdet, Staunässe		Vermehrung über Stecklinge

Saatzeiten: Nadelbäume und die meisten anderen Arten im Frühjahr (März-April); Eichen im Herbst; bei Esche, Linde, Hainbuche Samen grün und vor der Reife sofort säen; Weide sofort säen - Samen 24 Stunden vorher wässern (und trocknen bis rieselfähig, falls nötig)